



Ärger um Eier verdirbt den Appetit

dpa | Meldung vom 11.01.2010



Klasse 4

Berlin (dpa) - Egal ob Rührei, Spiegelei, hart oder weichgekocht: Eier gehören für viele Menschen einfach zum Frühstück dazu. Einigen ist der Appetit darauf gerade allerdings ziemlich vergangen. Denn in den Nachrichten ist viel die Rede davon, dass Hühner und auch andere Tiere auf mehreren deutschen Bauernhöfen schlechtes Futter bekommen haben. Es war mit einem schädlichen Stoff belastet: Dioxin. Das ist eine Chemikalie, die krank machen kann. Dieses Dioxin nahmen Hühner über ihr Futter auf, und so kam es auch in etliche Eier.



Die Sache wurde rund um Silvester 2010 bekannt und sorgte danach bei uns für jede Menge Wirbel. Viele Leute sind unsicher, ob sie jetzt noch Eier essen sollten. Einige fragen sich auch: Ist es schlimm, wenn ich schon Eier mit dem schädlichen Stoff zu mir genommen habe? Expertinnen und Experten sagen dazu: Nein, man muss sich keine Sorgen machen, wenn man Eier oder auch Fleisch von Tieren gegessen hat, die vorher das belastete Futter bekommen haben. Denn die Menge an Dioxin darin ist zu gering, um Menschen krank zu machen. Nur wenn Leute zum Beispiel über eine sehr lange Zeit sehr viele belastete Eier essen würden, könnte das schaden.

Trotzdem gilt: Eigentlich hat Dioxin in unserem Körper nichts zu suchen. Deshalb sollten wir von dem Stoff so wenig wie möglich in uns aufnehmen. Deswegen raten manche Fachleute, dass wir erst einmal lieber keine oder weniger Eier essen sollten. Oder dass wir uns genau erkundigen sollten, von welchem Bauernhof die Eier stammen, die wir essen wollen. Außerdem versuchen Fachleute zu verhindern, dass Lebensmittel von Tieren, die das belastete Futter gefressen haben könnten, in Läden und Supermärkte kommen. Viele Bauernhöfe durften deswegen für eine Weile keine Eier und kein Fleisch mehr verkaufen.

Und wie konnte es überhaupt zu dem Dioxin im Tierfutter kommen? Das war zunächst nicht so ganz klar. Einige Fachleute vermuteten unter anderem, dass eine Firma für ihr Tierfutter einen Stoff verwendet hat, den sie dafür eigentlich gar nicht benutzen durfte. Die Polizei ermittelt nun in dem Fall. Und viele Politikerinnen und Politiker und auch Fachleute diskutieren darüber, wie sich so eine Sache in Zukunft verhindern lässt. Manche fordern, dass es beim Tierfutter noch strengere Regeln und Kontrollen als bisher geben müsste.